

 FONDS professionell

Finum: Familien-AGs klar im Vorteil

11.01. | 2016



Aktien inhabergeführter Unternehmen haben zurecht einen exzellenten Ruf, sagt Stephan Witt, Kapitalmarktstrategie bei Finum Private Finance. Nachhaltige Unternehmensführung und stabile Dividenden machten die Titel attraktiv.

Nicht erst seit gestern sind die Aktien börsennotierter Familienunternehmen bei Anlegern beliebt – und zwar zurecht, findet Stephan Witt, Kapitalmarktstrategie beim Berliner Vermögensverwalter Finum Private Finance. "Einen Beweis für den Erfolg solcher Familienunternehmen liefern unter anderem Fonds, die sich ausschließlich auf börsennotierte familiengeführte Unternehmen spezialisiert haben", sagt Witt. Dabei zeige sich, dass gerade diese Fonds im Gegensatz zu vergleichbaren Produkten eine eher geringe Volatilität aufweisen. Außerdem entwickeln sie sich nach Kurseinbrüchen wieder deutlich besser. Zu tun habe dies mit dem branchenübergreifenden "Markenkern" von Familien-AGs: "Essentiell ist weniger die Leistungsfähigkeit der Strukturen, als vielmehr die Konsequenz und die Wirksamkeit von Entscheidungen", sagt Witt.

Der Grund dafür sei sogar recht leicht zu finden. Die Geschäftsführer oder die Eigentümer eines Unternehmens profitieren direkt von den getroffenen Entscheidungen beziehungsweise ziehen ihren eigenen Nutzen aus eben diesen. Gute Entscheidungen wirken sich laut Witt dementsprechend gut auf das Vermögen der Entscheider aus und anders herum.

Nachhaltigkeit in der DNA

Bei Unternehmen, die familiengeführt sind, spielen zudem die Amtszeit oder Bilanzzahlen eine eher untergeordnete Rolle, so lange die Firma läuft, ihre Zwecke erfüllt und das Familieninteresse sowie das Familienvermögen sinnvoll bewahrt. In der Regel planen und denken die meisten Familienunternehmen nicht von Quartal zu Quartal sondern generationsübergreifend. Ein bei zahlreichen Anlegern vielgefragtes Attribut bringen sie als Teil ihres Gen-Codes quasi von alleine mit. "Nachhaltigkeit liegt also viel stärker im Fokus, als dies bei klassisch gemanagten Firmen der Fall ist", so Witt. Zudem zahlten inhabergeführte Unternehmen in der Regel attraktive und nachhaltig fließende Dividende – auch das spreche für ein Investment in solche Titel. (fp)

Quelle: **FONDS professionell ONLINE** | www.fondsprofessionell.de